



Tätigkeitsbericht des Jugendparlaments

anlässlich der Sitzung des JHA am 8. März 2012

**Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,**

wir, das Jugendparlament der Stadt Haan, haben uns in unserer Sitzung am 27. Februar 2012 mit der Situation der Jugendarbeit der Stadt Haan befasst. Hierzu sind uns einige Fragen eingefallen, die wir nun an Sie, die Delegierten im Jugendhilfeausschuss, richten.

Wir fragen uns: Wie soll und wird es mit der Jugendarbeit der Stadt Haan weitergehen, wenn der langjährige Jugendreferent Dieter Köhler im Herbst die Ruhephase der Altersteilzeit antritt? Genauer gesagt: Gibt es einen Nachfolger für Herrn Köhler, der uns namentlich genannt werden kann? Wird Herrn Köhlers Stelle nach seinem Eintritt in die Ruhephase der Altersteilzeit erhalten bleiben? Sprich: Wie wird es ab 1. Dezember 2012 mit der Jugendarbeit weitergehen? Gibt es im Stellenplan schon eine Ausschreibung der Stelle?

Außerdem: Wie wird es mit der FiB (Fete im Bürgerhaus), die aktuell als FiP (Fete im Pädagogischen Zentrum) in Zukunft weitergehen? Wer übernimmt die Organisation? Die gleiche Frage stellt sich für die Ferienmaßnahme Stadtranderholung: Gibt es die Stadtranderholung auch ab dem Jahr 2013 noch? Wer übernimmt die Leitung des Jugendhauses? Wer organisiert den Jugendaustausch mit der französischen Partnerstadt Eu? Was passiert mit den Kinderkarnevalsumzug in Haan? Wird die Stadt weiterhin für die Organisation verantwortlich zeichnen? Herr Köhler hat ja signalisiert, dass er den Zug unter dieser Voraussetzung sogar ehrenamtlich organisieren würde. Und schließlich ist auch das JuPa betroffen, denn hier ist Dieter Köhler der zuständige Ansprechpartner beim Jugendamt. Wird das Jugendparlament schlimmstenfalls wieder abgeschafft?

Aber auch die Stelle unseres Koordinators Herrn Oelbracht ist gefährdet. Wie sieht es mit dieser Stelle aus? Für das laufende Jahr ist die Finanzierung ja noch gesichert (dank der freundlichen Unterstützung der Stadt-Sparkasse). Doch wie sieht es mit der Finanzierung ab 2013 aus? Wird die Stadt die nötigen Mittel zur Verfügung stellen?



An dieser Stelle wollen wir auch auf unsere bisherige Arbeit zurückschauen sowie aufzeigen, wo wir uns weiterhin engagieren wollen (hoffentlich mit einem neuen Jugendreferenten und weiterhin mit Herrn Oelbracht).

In den vergangenen Monaten haben wir folgendes geschafft:

- Einsatz für den Verbleib von Frau Maier im Jugendhaus
- Umfrage zur möglichen Schließung der Hallenbades (in vier Stunden 1200 Jugendliche zwischen zehn und 17 Jahren befragt, ob sie für oder gegen den Erhalt des Hallenbades sind)
- Überlegungen zum ÖPNV in Haan, Teilnahme am entsprechenden Arbeitskreis
- Unterstützung der Gründung eines Jugendparlaments in Mettmann
- Teilnahme an der „mobilen Redaktion“ der RP zum Thema Jugendarbeit in Haan
- Vorstellung der Arbeit des JuPa in einzelnen Schulklassen
- Intensivierung der PR für das JuPa im Internet (Facebook, Homepage)

In der Sitzung Ende Februar sind jedoch auch Fragen über unsere eigene Arbeit aufgekommen:

Was wird von uns erwartet?

Wir werden von Politikern gelobt, aber erreichen wir überhaupt etwas in der Stadt Haan?

Wie werden wir von den Politikern, aber auch von anderen Jugendlichen wahrgenommen?

Wie ernst werden Ansichten und Vorschläge der Jugend genommen?

*Und dann noch die Grundsatzfrage: Genießt die JuPa-AG die gleichen Rechte wie ein gewähltes JuPa? Im Falle einer Nachwahl zur Absicherung: Wer organisiert diese Wahl?
(zuletzt federführend Dieter Köhler in Absprache mit Wahlamt)*

Wie Sie sehen, gibt es derzeit viele offene Fragen, auf die wir uns eine zeitnahe Antwort wünschen. Einige der Fragen sind sogar so dringlich, dass nicht nur die Jugend, sondern alle Haaner Bürger jetzt eine Antwort erwarten.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und stehen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.